



Monatsbericht Ballsporthalle April 2017



178 Pfähle werden gesetzt



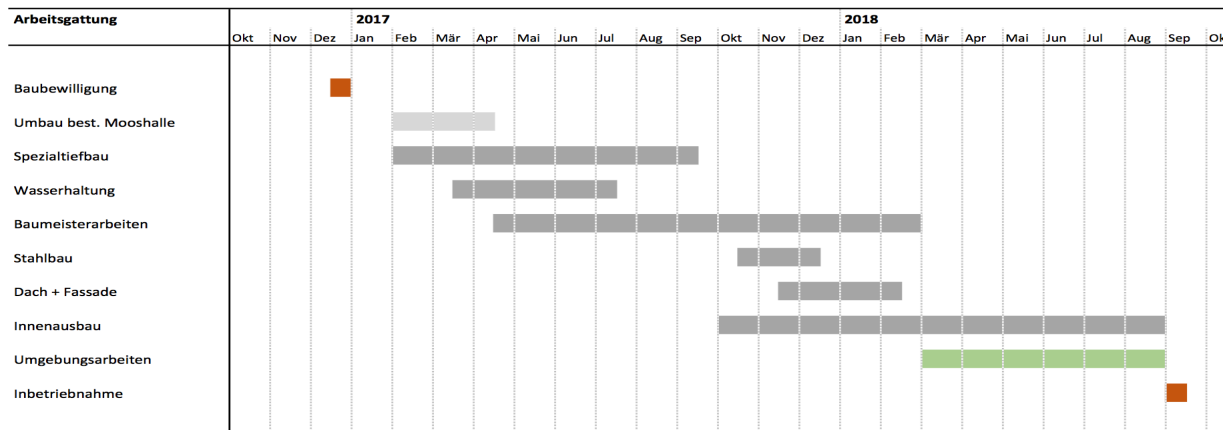
Die Stiftung Jugendförderung Berner Handball berichtet monatlich über die Aktivitäten auf der Baustelle der Ballsporthalle Moos in Gümligen. Mit diesen kurzen Monatsberichten sollen unsere Mitglieder, die Nachbarn sowie alle Interessierten über die Entwicklung und den aktuellen Stand des Hallen-Neubaus informiert werden.

Terminprogramm

Als Gesamtüberblick nachstehend das grobe Terminprogramm des Baus der Ballsporthalle Moos:

Neubau Ballsporthalle Moos, Gümliigen

Grobterminprogramm



Umbau der bestehenden Mooshalle

Mit dem Anbau der neuen Ballsporthalle direkt an die bestehende Mooshalle mussten in letzterer die beiden Notausgänge zugemauert werden. Dies erforderte eine Neuanlegung der Fluchtwege, auf der Nordseite über den Geräteraum und auf der Südseite über den Mehrzweckraum im Anbau.

An verschiedenen Stellen mussten deshalb Wände herausgebrochen, Toiletten und Räume für technische Installationen verlegt und neue Türen eingesetzt werden. Der Grossteil dieser Arbeiten wurde im April während den Schulferien ausgeführt. Sie werden im Mai zu Ende gebracht.

Der Spezialtiefbau

Das Schwergewicht der Arbeiten auf der Baustelle lag im April 2017 im sog. Spezialtiefbau, ausgeführt durch die Mitarbeiter der Firma KIBAG. Nach Abschluss des Aushubs und der Installation der Wasserhaltung (siehe später in diesem Bericht) stehen die Pfählungsarbeiten im Mittelpunkt. Sie werden sich noch bis in den Mai hineinziehen.



Pfählungsarbeiten

Auf der Fläche des späteren Spielfeldes werden insgesamt 56 Pfähle von 5 - 6 Metern Länge gesetzt. Diese Verankerungen im Boden dienen dazu, dem Hallenboden einerseits den nötigen Halt zu geben und andererseits zu verhindern, dass sich die Betonplatte des Spielfeldbodens durch den Wasserdruck von unten nach oben wölbt und aufbricht.

Rund um das Spielfeld, d.h. dort wo das eigentliche Hallengebäude zu stehen kommt, werden insgesamt 122 Pfähle von 7 - 9 Metern Länge im Boden versenkt. Diese Pfähle werden das Gebäude und die schweren Stahlkonstruktionen des Dachs tragen.

Die Löcher für die Pfähle ($d=203\text{ mm}$) werden mit Bohrmaschinen in den Baugrund hineingebohrt und anschliessend, nach dem Versetzen einer Ankerstange, mit Beton gefüllt.



Die Wasserhaltung

Das Schulhausareal Moos in Gümligen liegt - wie es der Name andeutet - in einem ehemaligen Moos- und Seegebiet mit einem relativ hohen Grundwasserspiegel. Da die Ballsporthalle für die dort vorgesehenen Ballsportarten über eine bestimmte Hallenhöhe verfügen muss, das neue Gebäude selber aber nicht höher sein darf als die bestehende Mooshalle, muss ca. 1 m unter das bestehende Grundwasserniveau hinuntergebaut werden. Dies erforderte das Anlegen einer riesigen Grundwasserwanne (Fläche ca. $2'700\text{ m}^2$) mit 14 m langen Spundwänden. Damit wird verhindert, dass die Baustelle von Wasser überflutet wird.



Die Grundwasserwanne

Anschließend wurden in der Baugrube 10 Filterbrunnen errichtet, mit dem Zweck, das während den Arbeiten anfallende Wasser aus der Baugrube abzupumpen und in Absetz- und Reinigungsbecken zu sammeln.

Nach der Prüfung der Wasserqualität und allfälliger Reinigung des abgepumpten Wassers (bis heute ca. 600 m³) wird das Wasser über die vier ausserhalb der Baugrube erstellten Rückgabebrunnen wieder dem Baugrund zugeführt resp. über die Sauberwasserleitung abgeleitet.



Die Wasserhaltungs-Anlage wird bis etwa Mitte 2017 permanent in Betrieb sein.

Die Baumeisterarbeiten

Kaum waren die Aushub- und Pfählungsarbeiten der KIBAG genügend weit fortgeschritten, installierte sich die Ramseier Bauunternehmung AG und begann unverzüglich mit dem Verlegen der sog. Magerbetonplatte. Als Laie muss man sich das so vorstellen, dass eine Art Unterlagsboden gelegt wird, auf dem dann alle weiteren Gebäudeelemente aufgebaut werden können.



Das erste Stück der Magerbetonplatte

Die Magerbetonplatte bildet auch die Unterlage für die Verlegung der gelben Kunststoffplatten (Dämmung). Darüber wird eine Folie verlegt, welche die Dichtigkeit zwischen Hallenboden (Beton-Bodenplatte) und Grundwasser gewährleistet.



Aufbau des ersten Baukrans

Parallel dazu erfolgten die Vorbereitungen für den Aufbau des ersten der beiden Baukräne. Die Bodenplatte des künftigen Aussenraumes unter dem Hallenvorplatz wurde gegossen.



... und kaum getrocknet und belastbar, wurden die verschiedenen Bestandteile des Baukrans angeliefert.



Ein fahrbarer Spezialkran der Firma Senn begann sofort mit der Montage des Baukranes.





Zunächst das lange Trägerstück ...



... und dann noch die Kranführer-Kabine ...



.. und fertig war der Kran

Serie: Vorstellung von Exponenten des Bauprojektes

Heute: Das Ingenieurteam

Heute stellen wir Ihnen den Bauingenieurteam der ingenta ag in Bern vor. Sie leiten ingenieurseitig das ganze Projekt der Ballsporthalle:

Reto Adamina

Dipl. Bauingenieur HTL/SIA



Egidio Gambardella

Dipl. Bauingenieur BSc/FH



Webcam

Für die Zwecke der "Geschichtsschreibung" ist auf dem Dach der alten Mooshalle eine Webcam installiert worden. Sie liefert täglich eine Anzahl Bilder von der Baustelle. Diese sind ab kommender Woche auf der Website www.ballsport-halle.ch zu sehen.

Beteiligte Baufirmen

In der gegenwärtigen Phase der Bauarbeiten stehen hauptsächlich folgende Firmen im Einsatz:

Architekt	Sven Stucki Architekten SIA AG, Bern (Sven Stucki/Christian Messerli)
Bauingenieur	Ingenta AG, Bern (Reto Adamina/Egidio Gambardella)
Spezialtiefbau	KIBAG AG, Bern
Hochbau	Ramseier Bauunternehmung AG, Bern